

Sprechakte

Whaley, Kapitel 14

Die häufigsten Sprechakttypen

Aussage- Information wird präsentiert, Behauptungen werden gemacht

Frage - der Sprecher teilt mit, dass er Informationen haben möchte

Befehle - der Sprecher will durch seine Rede das Verhalten anderer direkt beeinflussen

Die häufigsten Sprechakttypen

Unterschied zwischen Sprechakten und Modus:

Modus ist eine grammatische Kategorie, die in einer bestimmten Sprache vorkommen kann oder aber nicht.

Auch wenn eine Sprache eine bestimmte modale Kategorie ausdrückt, so unterscheiden sich seine konkrete Form und seine genauen Funktionen von einer ähnlichen Kategorie in einer anderen Sprache zur anderen z.T. erheblich.

Die häufigsten Sprechakttypen

Sprechakte sind dagegen universal!

Die häufigsten Sprechakttypen

Indirekter Sprechakt - eine konventionalisierte Strategie zur Enkodierung eines Sprechaktes wird zu einem nicht-typischen Zweck eingesetzt. Z.B.:

Kannst du mir das Salz geben?

Weißt du, wie dieser Fernseher funktioniert?

Es ist hier wirklich kühl, wenn das Fenster offen ist.

Zusätzlich zu den oben genannten 3 Sprechakttypen gibt es viele andere, die typischerweise nur eine Nebenrolle spielen: Begrüßungen, Verabschiedungen, Ausrufe, ...

Die häufigsten Sprechakttypen

Die "neutralste" Markierung ist normalerweise die von Aussagen. Falls ein Sprechakt keine Markierung hat, ist dieser meistens der Deklarativ, der für Aussagen verwendet wird. Darüber hinaus haben sie die wenigsten Einschränkungen in Bezug auf ihre Verteilung.

Diese sind meistens die Grundlage für Aussagen über die Grundwortfolge einer Sprache.

Auch die Intonation ist hier meistens relativ "neutral", d.h. sie steigt / fällt nicht besonders.

Befehle

Meist durch Imperative

Häufigste Strategie: Der Verbalstamm ohne zusätzliche Markierung wie z.B. Tempus oder Aspekt

Dänisch

<i>køb-e</i>	<i>køb-te</i>	<i>køb!</i>
kauf:-INF	kauf:-PST	kauf:
'kaufen'	'kaufte'	'kauf!'
<i>hopp-e</i>	<i>hopp-ed</i>	<i>hopp!</i>
spring:-INF	spring:-PST	spring:
'springen'	'sprang'	'spring!'

Befehle

Häufig wird auch das Infinitiv für Befehle benutzt:

Armenisch:

li-el

still.sei:-INF

'Sei still!'

Deutsch:

Hier bitte nicht rauchen!

Dies bedeutet aber keinesfalls, dass Imperative niemals für Tempus oder Aspekt markiert sein können

Befehle

Sehr häufig kann das Subjekt nicht explizit erwähnt werden.

Es kann aber dennoch häufig am Verb markiert werden:

Bare (Äquatorial-Tukanoanisch: Kolumbien)

<i>bi-hiwa</i>	<i>phaní-ute</i>
----------------	------------------

2s-geh:	Haus-DIR
---------	----------

'Geh nach Hause!'

Befehle

Sehr typisch ist auch, dass eine Sprache verschiedene Strategien zur Enkodierung von positiven und negativen Imperative benutzt:

Spanisch:

<i>habla</i>	<i>conmigo!</i>	<i>no habl-es</i>	<i>conmigo!</i>
sprechen.IMP.2SG	mit.mir	NEG	sprechen-SUBJ.2SG mit.mir
'Sprich mit mir!'		'Sprich nicht mit mir!'	

Befehle

Weil aber Imperative voraussetzen, dass eine Handlung agentiv durchgeführt wird, es ist bestenfalls ungewöhnlich, wenn ein Verb im Imperativ steht, was zumindest normalerweise nicht agentiv passiert.

Das heißt, sie sind nicht oder nur selten mit Verben kompatibel, deren Subjekt S_0 ist:

??Schmilz!

??Stinke!

??Werde grün / krank / ... !

Befehle

Und schließlich sind Imperative (fast?) immer nur im Hauptsatz möglich:

Dusche, nachdem du joggst!

**Nachdem jogge, wirst du duschen!*

**Nachdem jogge, dusche!*

Zur Intonation: Normalerweise steil fallend.

Fragen

Zwei Typen: Polarfragen und Konstituentenfragen

Polarfragen - erwarten die Antwort "Ja" oder "Nein"

Möchtest du tanzen?

Hast du das Fußballspiel gesehen?

Kann ich dein Handy benutzen?

Fragen

Konstituentenfragen ("WH-Fragen")

Es wird nach bestimmten Information gefragt

Wer wird morgen da sein?

Wo ist mein Taschenrechner?

Was hast du gekauft?

Fragen

Ein Hauptunterschied zwischen den beiden Typen liegt darin, dass man bei Konstituentenfragen eine bestimmte Situation als bekannt voraussetzt und nur nach einer Information fragt, während dies bei einer Polarfrage nicht der Fall ist.

Warum haben Sie das Geld gestohlen?

Wann haben Sie das Geld gestohlen?

Was haben Sie gestohlen?

Dagegen: *Haben Sie das Geld gestohlen?*

Fragen

Die Enkodierung von Polarfragen

Intonation

Ob andere Strategien eingesetzt werden oder nicht, die meisten Sprachen verwenden in diesem Fragetyp steigende Intonation.

In vielen Sprachen ist dies sogar die einzige oder z.m. die Hauptmöglichkeit, Interrogative von Deklarativen zu unterscheiden.

Fragen

Die Enkodierung von Polarfragen

Auch die Wortfolge kann als Markierungsstrategie eingesetzt werden. Am typischsten ist die sogenannte Inversion - besonders typisch in den Sprachen Europas.

Ich kann in die Stadt fahren.

VS

Kann ich in die Stadt fahren?

Fragen

Die Enkodierung von Polarfragen

Auch sehr typisch: Fragepartikeln. Diese stehen meistens entweder ganz vorne oder ganz hinten im Satz:

Althebräisch:

ha-tovah *hā-ʔārez?*

Q-gut ART-Land

'Ist das Land gut?'

Fragen

Die Enkodierung von Polarfragen

Auch sehr typisch: Fragepartikeln. Diese stehen meistens entweder ganz vorne oder ganz hinten im Satz:

Mongolisch:

Tanom-yg üze-ĵ baj-na uu

2s Buch-AKK seh:-IPFV KOP-PRS Q

'Liest Du ein Buch?'

Fragen

Die Enkodierung von Polarfragen

In einigen Sprachen kann diese Partikel an beiden Stellen vorkommen:

Kharia:

i col-ki-m?

col-ki-m

i?

Q geh:-M.PST-2SG

geh:-M.PST-2SG

Q

'Bist du gegangen?'

Fragen

In einigen Sprachen kommt die Fragepartikel im Inneren der Äußerung als Enklitikon vor.

Finnisch:

Puhu-u=ko Kari saksa-a? 'Spricht Kari Deutsch?'
sprechen-PRS.3SG-Q Kari Deutsch-PART

Saksa-a=ko Kari puhu-u? 'Deutsch also spricht Kari?'
Deutsch-PART-Q Kari sprechen-PRS.3SG

Fragen

Kari=ko puhu-u saksa-a? 'Kari also spricht Deutsch?'

Kari-Q sprechen-3PRS.3 Deutsch-PART

On=ko tuo talo hotelli? 'Ist das Haus ein Hotel?'

KOP.PRS.3SG-Q DEM Haus Hotel

Hotelli=ko tuo talo on? 'Ein Hotel ist das Haus also?'

Hotel-Q DEM Haus KOP.PRS.3S

Fragen

In OV-Sprachen stehen diese Partikeln typischerweise am Satzende, in VO-Sprachen kommen beide Positionen einigermaßen gleich häufig vor.

Bei Fragen kann der Sprecher auch gleich mitteilen, ob er eine negative oder positive Antwort erwartet.

Ist dieses Hemd nicht toll?

Ist diese Lehrveranstaltung nicht ätzend?

Fragen

Die "Frage" kann auch als Aussage mit angehängter Frage (sogenannter *tag-question*) ausgedrückt werden. Auch hier erwartet der Sprecher eine bestimmte Antwort:

Du gehst nicht in die Stadt, oder?

Dieser Typ ist ziemlich ätzend, nich' / nöch / nicht wahr?

Fragen

Enkodierung von Konstituentenfragen (W- bzw. WH-Fragen)

Fragewörter (Interrogativpronomina, -adverbien, u.s.w.) werden dazu benutzt, dem Zuhörer zu signalisieren, nach welcher Informationen gefragt wird.

Wo kommt der kleine grüne Mann her?

Wer wird das hier alles sauber machen?

Was wolltest du kaufen?

Fragen

Die Verwendung von Fragewörtern kann unterschiedlich erfolgen. In einigen Sprachen steht das Fragewort genau dort, wo die Konstituente, nach der gefragt wird, im Deklarativ stehen würde. In solchen Fällen sagt man, dass das Fragewort **in situ** bleibt.

Fragen

Chinesisch:

tā *xiàwǔ* *lái.*

3SG Nachmittag komm:

'Sie/er kommt am Nachmittag.'

tā *shénme* *shíhou* *lái?*

3SG was? Zeit komm:

'Wann kommt sie/er?'

Fragen

wǒ qǐng nǐmen chī fàn
1SG einlad: 2PL ess: Reis
'Ich lade Euch zum Essen ein.'

wǒ qǐng shéi chī fàn?
1SG einlad: wer? ess: Reis
'Wen lade ich zum Essen ein?'

Fragen

nǐ qù.
2SG geh:
'Du wirst gehen.'

shéi qù?
wer? geh:
'Wer wird gehen?'

Fragen

Im Deutschen wird diese Strategie meistens dazu benutzt, um Verwunderung oder Überraschung auszudrücken. In vielen Sprachen ist es aber die normale oder sogar einzige Möglichkeit, Konstituentenfragen auszudrücken.

Du gehst in die Stadt.

*Du gehst **wohin**?!*

Ich esse Limettenspaghetti.

*Ich esse **was**?!*

Fragen

In anderen Sprachen dagegen gibt es für das Fragewort nur eine Stelle, in der sie vorkommen kann. Zum Beispiel stehen Fragewörter im Deutschen normalerweise vor dem finiten Verb am Anfang der Frage:

Wann bist du gegangen?

Von wo aus ist er losgefahren?

Wie hat es dir gefallen?

Wen hast du dort gesehen?

Fragen

In einigen Sprachen dagegen steht das Fragewort direkt vor dem Verb, egal wo dieses steht. Das Ungarische zeigt beide Möglichkeiten, entweder am Satzanfang oder direkt vor dem Verb am Satzende:

Ungarisch:

Ki hívta fel János-t? 'Wer rief Jan an?'
wer? rief an Jan-AKK

János-t ki hívta fel? 'Wer rief Jan an?'
Jan-AKK wer? rief an